



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Schwerzenbach Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Schwerzenbach	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Fokusthema	
Fokusevaluation	24
Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema	25
Schulinterne Zusammenarbeit: Kooperationsgefässe	26
Schulinterne Zusammenarbeit: Pädagogische Zusammenarbeit	28
Schulinterne Zusammenarbeit: Reflexion	30
Anhang	
Methoden und Instrumente	32
Datenschutz und Information	33
Beteiligte	34
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	35

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Schwerzenbach wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

**Schulführung**

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

**Unterrichtsgestaltung**

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

**Qualitätssicherung und -entwicklung**

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

**Individuelle Lernbegleitung**

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

**Sonderpädagogische Angebote**

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

**Fokusthema: Schulinterne Zusammenarbeit**

Die schulinterne Zusammenarbeit erfolgt gewinnbringend und verbindlich.

**Beurteilung der Schülerinnen und Schüler**

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Schwerzenbach vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Schwerzenbach und der Schulbehörde Schwerzenbach für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Bruno Eichmüller, Teamleitung

Zürich, 6. September 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Schwerzenbach wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit geeigneten Massnahmen, sichtbarer Präsenz und passenden Partizipationsmöglichkeiten schafft das Schulteam eine wertschätzende Gemeinschaft.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend, stärken- und entwicklungsorientiert, die pädagogische Steuerung besonnen und vorausschauend. Organisation und Administration funktionieren gut.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert und meist schüleraktivierend. Mit hoher Aufmerksamkeit, Empathie und geeigneten Methoden bauen sie eine stimmige Lernatmosphäre auf.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule richtet ihre Qualitätsarbeit nach relevanten Zielen aus und setzt deren Planung und Überprüfung grossteils systematisch um. Feedbacks von Eltern und Schulkindern sind kaum gezielt einbezogen.



Individuelle Lernbegleitung

Mit einem sorgfältig differenzierten Lernangebot gehen die Lehrpersonen passend auf die individuellen Lernbedürfnisse der Schulkinder ein und unterstützen sie, eigenständig Lösungen zu finden.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und umfassend. Sie bieten meist niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an. Das Elternforum unterstützt die Schule aktiv.



Sonderpädagogische Angebote

In meist enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen gelingt es den Fachpersonen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in die Regelklassen zu integrieren und gezielt zu fördern.



Fokusthema: Schulinterne Zusammenarbeit

Die Schule verfügt über gut abgestimmte, meist strukturiert genutzte Kooperationsgefässe. Die pädagogische Zusammenarbeit verläuft grossteils aktiv und aufbauend. Systematische Vorgehensweisen zur Evaluation fehlen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Engagiert setzt sich das Schulteam mit wichtigen Aspekten der kompetenzorientierten Beurteilung auseinander. In der Umsetzung fehlen oftmals verbindliche Vereinbarungen zur vergleichbaren Bewertung von Schülerleistungen.

Kurzporträt der Primarschule Schwerzenbach

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	105
Unterstufe	7	172
Mittelstufe	8	166
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	51	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		
Betreuungspersonen	27	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1 (Verantwortung AJB)	
Klassenassistenten	2	
Hauswarte	2	
Zivildienstleistende	2	

Die Primarschule Schwerzenbach liegt in einer überschaubaren und verkehrstechnisch gut erschlossenen Gemeinde im Glattal. Die strategische Führung der Schule obliegt der Schulpflege mit fünf Mitgliedern, die operative einer Co-Schulleitung. Seit August 2018 widmet sich eine dritte Schulleitungsperson mehrheitlich dem Bereich Sonderpädagogik. Für das Betreuungsangebot ist die Leitung Tagesbetreuung zuständig. Die Kindergartenkinder verteilen sich auf vier Kindergärten im Hegger und zwei Kindergärten an der Kornstrasse. In den drei Schulhäusern Heggerwies, Steingarten und Steinbrunnen sind die Primarschüler und Primarschülerinnen untergebracht. Mit der Einführung des Lehrplans 21 hat die Schule auf den Zweijahresrhythmus gewechselt, um der neuen Strukturierung mit Zyklus 1 und Zyklus 2 gerecht zu werden. Nach der sechsten Klasse wechseln die Schulkinder an die Sekundarschule nach

Dübendorf. Im Sommer 2015 wurde ein neuer Kindergarten und eine erste Klasse eröffnet. Die längerfristige Planung zeigt, dass die Schülerzahl auch in den nächsten Jahren steigen wird, deshalb ist auf das Jahr 2024 ein Schulhausneubau geplant. Die Schulanlage umfasst neben den Schulhäusern eine Turn-, Sport- und eine Schwimmhalle. Das Lehrschwimmbecken wird vom Sommer 2021 bis Februar 2022 saniert. Bereits ab dem zweiten Kindergartenjahr geniessen die Kinder den Schwimmunterricht. Ebenfalls auf dem Schulhausareal befindet sich die Schulverwaltung. Seit Januar 2012 wird die Schule im Alltag von einer Fachperson für Schulsozialarbeit mit einem 60 % Pensum unterstützt. Um den vielen Anfragen gerecht zu werden, erweiterte die Schule im Sommer 2020 das Hortangebot um einen dritten Standort. Regelmässig absolvieren Zivildienstleistende ihren Dienst an der Schule.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Schwerzenbach dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	26.01.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	19.04.2021
Evaluationsbesuch	28.06.2021 bis 30.06.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	14.07.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 04.03.2021 und 06.05.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	81 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungselemente zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragte(n) und die Nummer das jeweilige Element (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Element-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

24	Unterrichtsbesuche
2	Besuche von Konferenzen
1	Pausenbeobachtung

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	30	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Schulleiterinnen und Schulleitern und der Leitung Betreuung
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit geeigneten Massnahmen, sichtbarer Präsenz und passenden Partizipationsmöglichkeiten schafft das Schulteam eine wertschätzende Gemeinschaft.



- » Das Schulteam achtet aufmerksam darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler wohl und sicher fühlen können. Präventive Vorkehrungen sowie der einladend gestaltete Pausenplatz unterstützen dieses Ansinnen gut.
- » Zur Förderung der Schulgemeinschaft bietet die Schule eine angemessene Anzahl interessanter Aktivitäten an. Die von den Schulkindern initiierten Anlässe, welche sie mitplanen und umsetzen können, werden besonders geschätzt.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedene Möglichkeiten, Mitverantwortung auf Schulebene zu übernehmen. Ihre Anliegen werden von den Klassendelegierten in den Schülerrat getragen, ernst genommen und in gutem Masse umgesetzt.
- » Die Schulkinder erachten die Regeln als wichtiges Element für ein positives Miteinander. Die vorhandenen Verhaltensgrundsätze sind an der Schule wenig präsent, werden kaum regelmässig besprochen und nicht periodisch angepasst. Massnahmen auf Regelverstösse sind nicht eindeutig abgesprochen.



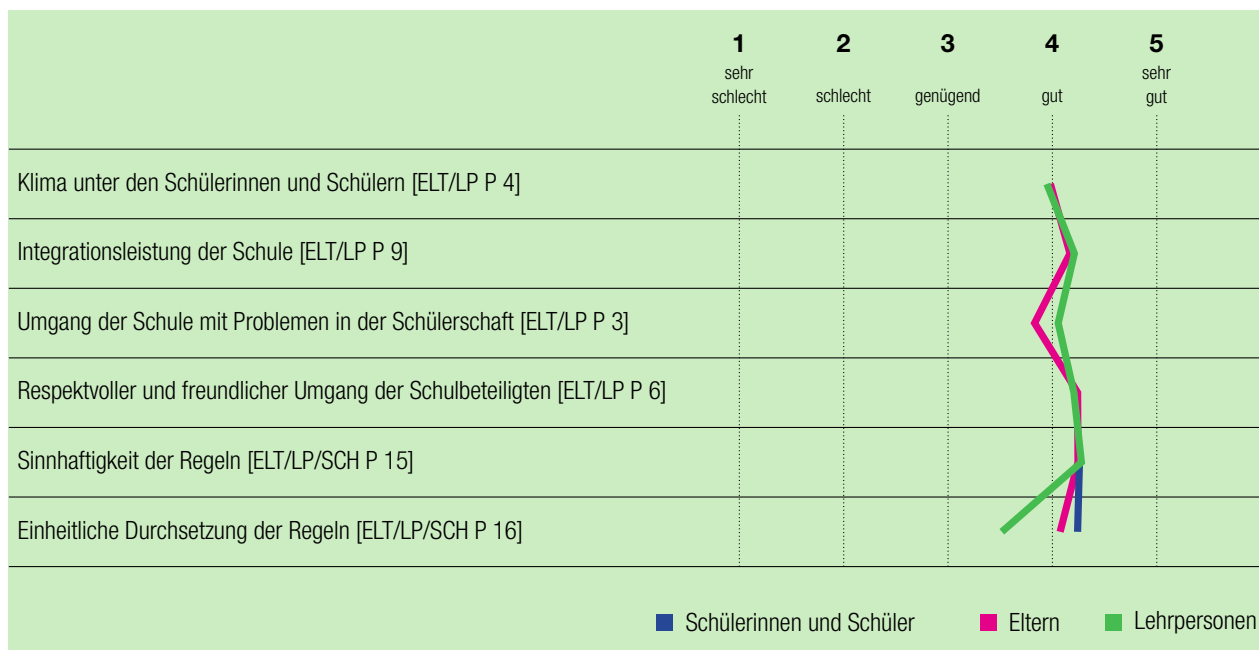
Mit Massnahmen wie bspw. dem etablierten Programm DENK-WEGE, dem Projekt «Startklar» oder dem geregelten Einsatz von Peacemakern schafft die Schule gute Voraussetzungen dafür, dass sich die Schulkinder wohl und sicher fühlen können. Sie erfahren dabei grossen Halt durch die hohe Präsenz der Lehrpersonen auf dem Schulareal und die niederschwellige Hilfestellung der Schulsozialarbeit. Zusätzlich bietet die Betreuung mit einem gut ausgebauten Angebot wertvolle Unterstützung an. Der weiträumige Pausenplatz regt zu vielfältigen Sport- und Verweilmöglichkeiten an. Das grosse Engagement des Hausdienstes wird von den Schulbeteiligten sehr geschätzt. Die schriftlich befragten Eltern zeigen sich kritisch, wie die Schule mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft umgeht (ELT P 3). Das Schulteam möchte im Bereich von auffälligem Schülerverhalten, Haltungsfragen und Prävention neue Wege beschreiten und hat zu diesem Zweck eine interdisziplinäre Qualitätsgruppe eingesetzt, welche sich aktiv mit neuen Ansätzen wie bspw. der neuen Autorität befasst.

Die Schule führt motivierende Anlässe und Aktivitäten durch, die zum Teil in Zusammenarbeit mit dem «Schülerrat» wie bspw. die Mottowochen oder Fussballturniere auf der Mittelstufe entstehen. Aus Ressourcengründen organisiert sie aufwendige Aktivitäten wie den «Sternenmarkt», die Lesenacht oder die Projektwoche nur alle vier Jahre. Der «Sternenmarkt», der in Zusammenhang mit einer gemeinnützigen Sammelaktion stattfindet, wird von den Schulkindern, Gotte-/Göttiklassen, Eltern und Schulmitarbeitenden als be-

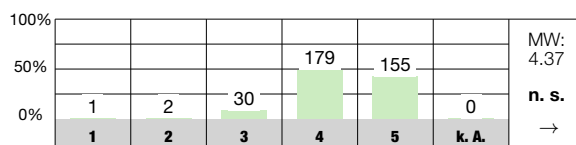
sonders wertvolles und verbindendes Gemeinschaftserlebnis geschätzt. Die Hälfte der schriftlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler finden jedoch, dass es eher selten gemeinsame Schulanlässe gebe (SCH P 10).

Der «Schülerrat» findet regelmässig alle drei bis vier Wochen mit Klassendelegierten aus der dritten bis sechsten Klasse statt. Dieses Treffen wirkt sich positiv auf die Schulgemeinschaft aus. Der Rat nimmt gezielt Ideen aus den Klassen auf und organisiert Anlässe wie die Mottowochen sowie die Osterüberraschung. Zusätzlich setzt er Impulse wie bspw. zur Erneuerung sowie Anschaffung von Sportgeräten. Die Schülerinnen und Schüler finden, ihre Anliegen werden ernst genommen. Sie erhalten verschiedene Möglichkeiten, um Verantwortung zu übernehmen, bspw. in den Pausen mit dem Spielkiosk, als Peacemaker, um niederschwellige Konflikte selbstständig zu schlichten oder im Zusammenhang mit den Gotte-/Göttiklassen. Hingegen bewerteten sie in der schriftlichen Befragung kritisch, wie sie bei Entscheidungen, welche sie betreffen, mitreden können (SCH P 12).

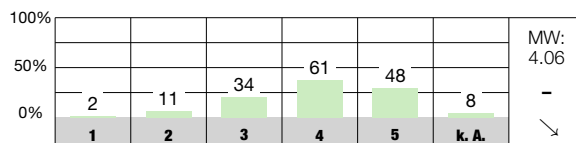
Die positiv und verständlich formulierten Schulregeln aus dem Jahre 2014 werden mit den Schulkindern wenig thematisiert und sind in Gängen und Aussenräumen kaum präsent. Die Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen sind verunsichert, was an Regeln nun wirklich gilt. Das zeigt sich deutlich bei den tiefen Werten in der schriftlichen Befragung (SCH P 14-18, ELT P 16, 17).



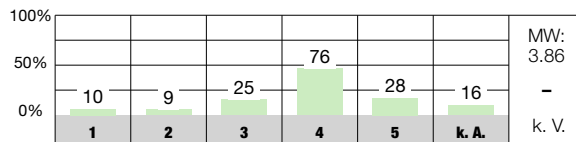
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerninnen und Schülern überprüft. [SCH P 14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert und meist schüleraktivierend. Mit hoher Aufmerksamkeit, Empathie und geeigneten Methoden bauen sie eine stimmige Lernatmosphäre auf.



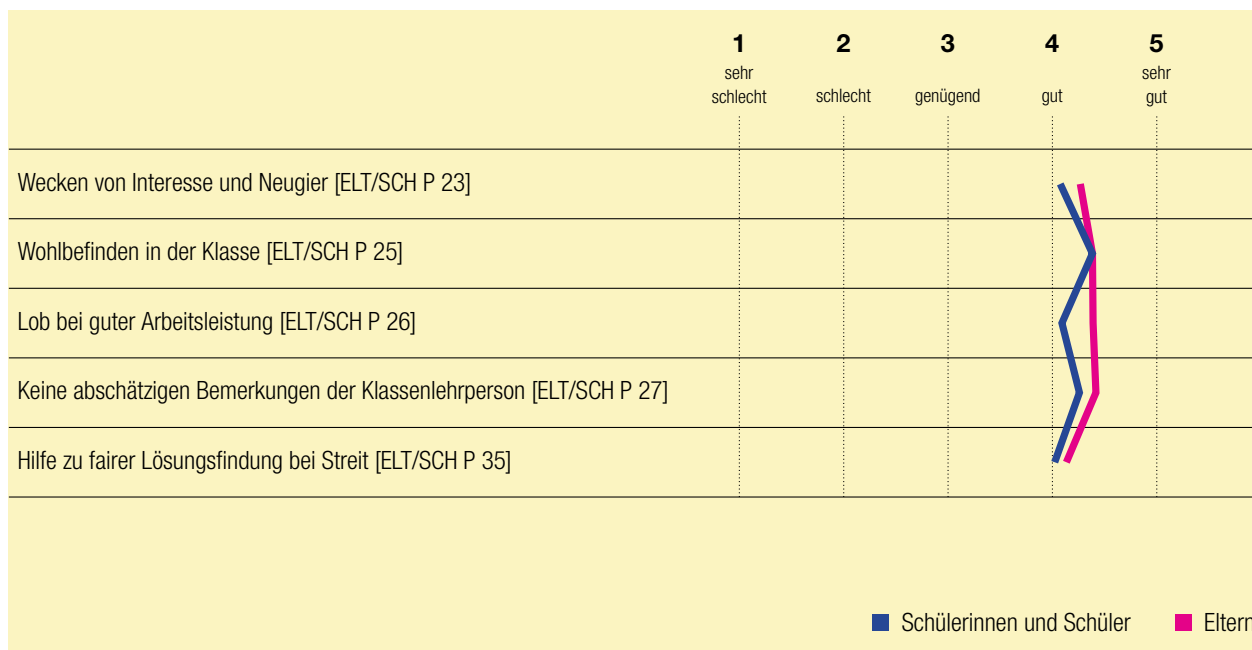
- » Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht sorgfältig und achten auf einen strukturierten und gut rhythmisierten Ablauf der Lektionen. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eigenaktiv, oftmals handlungsorientiert zu arbeiten. Meist orientieren sie über den geplanten Lektionsablauf, jedoch nur vereinzelt explizit über die zu erreichenden Lernziele.
- » In den Klassen zeigt sich eine gute Lernbeziehung zwischen Lehrpersonen und Schulkindern, die von einem freundlichen und wertschätzenden Umgang geprägt ist. Die Erwachsenen gehen empathisch auf die Anliegen der Lernenden ein, ermuntern sie zu ansprechenden Leistungen und loben adäquat.
- » Mit passenden präventiven Massnahmen, regelmässigen Klassenratssitzungen und starker Präsenz fördern die Lehrpersonen ein positives Lernklima. Im Unterricht gelingt es ihnen gut, Störungen zu verhindern oder im Ansatz zu entschärfen.



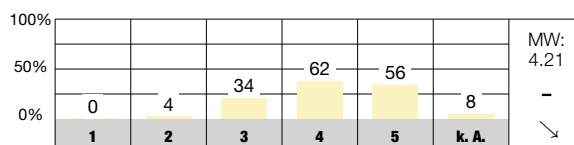
Der Unterricht ist gut strukturiert und meist stimmig rhythmisiert. Die Kompetenzorientierung nach Lehrplan 21 ist im besuchten Unterricht präsent und passend umgesetzt. Im Kindergarten wird dazu eine starke Basis gelegt. Vor allem im 1. Zyklus gelingt den Lehrpersonen mit eingespielten Übergängen und Ritualen ein abwechslungsreiches Zusammenspiel von bewegten Lernsequenzen und ruhigen Phasen. Auf allen Stufen ist der Unterricht schüleraktivierend, oftmals handlungsorientiert, vielfach auch mit forschend-entdeckenden Elementen angereichert. Der Umgang mit Laptop und Tablets ist gut eingespielt und wird bspw. erfolgreich bei Projektarbeiten eingesetzt. Die besuchten Lektionen waren ganz selten eng geführt oder lehrpersonenzentriert. Die meisten Lehrpersonen eröffnen den Unterricht mit kurzen Informationen zum Inhalt. Die Lektionen orientieren sich wenig explizit an den Lernzielen, was die Reflexion des Unterrichtes erschwert. Das System mit den Zweijahrgangsstufen bewährt sich, Synergien in der Unterrichtsgestaltung sind zweckmässig genutzt, Ressourcen passend gebündelt, wie bspw. in den NMG-Zweijahresplänen. Das Thema Metamorphose des Schmetterlings ist ein besonders anschauliches Beispiel dazu. Der Unterricht ist in den meisten Klassen motivierend gestaltet, in der schriftlichen Befragung schätzen ihn jedoch ein Viertel der Mittelstufenkinder als wenig anregend ein (SCH P 22).

Die Stimmung in den besuchten Klassen ist zumeist lernförderlich und entspannt. Die Lehrpersonen motivieren mit individuell angepassten, positiven Erwartungen und geben den Schülerinnen und Schülern häufig lobende persönliche Rückmeldungen. Im Unterricht fällt zudem der konstruktive Umgang mit Fehlern auf. Die mündlich befragten Schülerinnen und Schüler finden ihre Lehrpersonen grundsätzlich fair und nett. Auch untereinander gehen die Schulkinder freundlich und rücksichtsvoll miteinander um. Sie sind sich gewohnt, sich gegenseitig zu unterstützen. Das wird schon im Kindergarten mit dem Gotte-/Göttisystem bewusst gefördert.

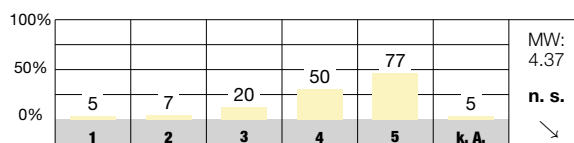
Die Lehrpersonen verhindern Störungen durch aufmerksames und unaufgeregtes Verhalten. Treten trotzdem welche auf, so entschärfen sie diese mit einem diskreten Zeichen oder einem aufmunternden Wort. Auch eingespielte Rituale tragen zu einem störungsarmen Unterricht bei. Übergänge werden oftmals mit geeigneter Musik, mit einem Gongzeichen oder einem Bewegungsspiel eingeleitet. Positives Verhalten wird teilweise auch mit Wochenzielen, Zeichen und Symbolen sowie Bonussystemen gefördert. Der Klassenrat ist in allen Klassen etabliert und lässt regelmässig Raum, um soziale Themen aus der Klasse zu besprechen. Verschiedene Elemente aus dem Programm DENK-WEGE wie bspw. das Kind der Woche oder die Komplimentenrunde sind stimmig miteinbezogen.



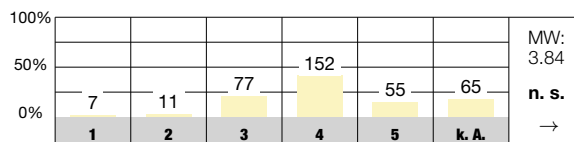
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Mit einem sorgfältig differenzierten Lernangebot gehen die Lehrpersonen passend auf die individuellen Lernbedürfnisse der Schulkinder ein und unterstützen sie, eigenständig Lösungen zu finden.



- » Die Lehrpersonen bieten oftmals individualisierte Aufgabenstellungen und Unterrichtssequenzen an, welche die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen passend berücksichtigen.
- » Dank klar organisierter Unterrichtsarrangements können die Lehrpersonen während der Lektionen einzelne Schulkinder bedarfsgerecht unterstützen und entsprechend ihrer Bedürfnisse fördern. Dabei gehen sie aufmerksam auf die Denkwege der Lernenden ein und helfen ihnen, eigene Lösungen zu finden.
- » Auf verschiedene Art und Weise ermöglichen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern, Eigenverantwortung für das Lernen zu übernehmen. Ein systematischer Aufbau von Lerntechniken über alle Stufen hinweg ist wenig erkennbar.
- » Die Lehrpersonen bereiten ihre Schülerinnen und Schüler sorgfältig auf die Stufenübertritte vor. Der Austausch zwischen den beteiligten Lehrpersonen erfolgt achtsam und sie setzen die zweckmässigen Vorgaben der Schule verbindlich um.



Im Kindergarten machen die Schulkinder erste Erfahrungen mit Wochenplänen, Postenarbeiten und Werkstätten. Sie lernen dabei den Umgang mit verschiedenen digitalen und analogen Lernmaterialien, arbeiten mit Lernpässen und Feedbackkarten. Auf der Unterstufe bieten die Lehrpersonen eine breite Palette an Werkstätten, individualisierten Aufgabenstellungen und Lernsoftware mit individuell abgestimmten Schwierigkeitsgraden an. Die Mittelstufenklassen arbeiten mit Matheplänen mit drei bis vier Niveaus. Auch wenn nicht alle Aufgaben binnendifferenziert sind, trägt die Auswahl dazu bei, dass alle Lernenden passend gefordert werden. Das Niveau vier bietet interessante Aufgaben an, die auf sehr leistungsstarke Lernende ausgerichtet sind. Auf allen Stufen finden Planarbeiten statt, werden offene Aufgabenstellungen bearbeitet und teilweise kooperative Lernformen eingesetzt, um das individuelle Lernen zu unterstützen.

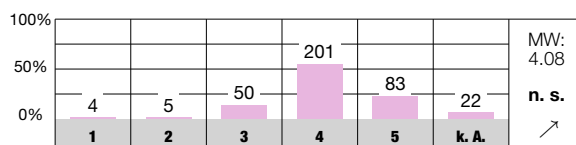
Im Unterricht gehen die Lehrpersonen gut auf die Anliegen der einzelnen Schülerinnen und Schüler ein. Sie interessieren sich für deren Überlegungen, fragen nach, machen Vorschläge oder bieten minimale Hilfestellungen an. Das Teamteaching und die Unterstützung durch die Fachpersonen wirken sich positiv auf das Lernverhalten der Schulkinder aus. Einzelne Lehrpersonen bieten den Schulkindern die Möglichkeit, nach Schulschluss die Hausaufgaben im Klassenzimmer zu erledigen oder sie geben ihnen Lernprogramme ab, die ein individuelles Üben zuhause unterstützen.

Um den Schulkindern eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen, setzen die Lehrpersonen offene Lernformen und gut angeleitete Projektarbeiten ein. Sie nutzen Knobel- und Forscherhefte, digitale Hilfsmittel mit Anleitungen für das selbstständige Arbeiten und entwickeln Helfersysteme mit Expertenkindern oder Gotte und Götti. Die Schulkinder sind sich gewohnt, mit Duden, Korrekturhilfen und Videoanleitungen zu arbeiten. Die Lehrpersonen des Zyklus 1 führen Techniken des selbstständigen Lernens sorgfältig ein. Diese werden im späteren Schulverlauf aber nicht konsequent übernommen und systematisch weiter ausgebaut.

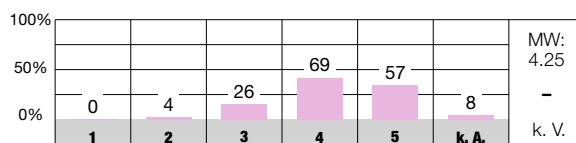
Für die Stufenübertritte stehen geeignete Unterlagen zur Verfügung, die genau beschreiben, wann welche Aktivität zu erfolgen hat (Besuch in der neuen Klasse, Übergabedossier, Austausch nach erfolgtem Übertritt etc.). Die Q-Gruppe Unterrichtsentwicklung hat Übergabejournale zu behandelten Themen und Lernformen ausgearbeitet, die als Checklisten für die nachfolgende Stufe dienen. Da diese Praxis erst in der Einführungsphase steckt, setzen sie noch nicht alle Lehrpersonen um. Das Projekt «Startklar - fit für den Kindergarten» unterstützt die Eltern und ihre Kinder beim Schuleintritt auf passende Weise. Sowohl Eltern wie auch die Lehrpersonen finden, die Schule bereitet die Kinder gut auf die neue Klasse oder Stufe vor.



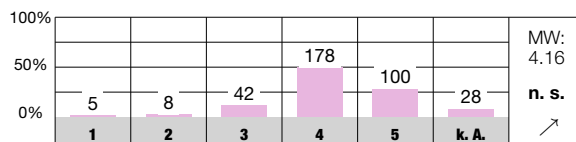
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



In meist enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen gelingt es den Fachpersonen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in die Regelklassen zu integrieren und gezielt zu fördern.



- » Die einzelnen Elemente des Förderplanungsprozesses setzen die Fachpersonen sorgfältig und engagiert um. Teilweise fehlt eine klare Einbettung in einen übersichtlichen Zyklus, insbesondere die förderdiagnostische Erfassung und deren Dokumentation werden unterschiedlich gehandhabt.
- » Die integrierten Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf gehören selbstverständlich zur Klasse und beteiligen sich aktiv am Unterricht. Mit einer gut koordinierten Unterrichtsvorbereitung ermöglichen die Lehr- und Fachpersonen ein Lernen am gleichen Gegenstand.
- » Die Förderplanung basiert auf einer regelmässigen, interdisziplinären Zusammenarbeit und einem gezielten Austausch. Sie ist mit Hilfe einer webbasierten Software klar strukturiert und allen an der Förderung Beteiligten zugänglich. Eine Fachberatung für Fallbesprechungen ist nicht eingerichtet.



In der Förderplanung wird einheitlich die Struktur einer webbasierten Software genutzt. Alle Fachpersonen gehen bewusst von den Stärken und Ressourcen der Schulkinder aus. In der Förderdiagnostik beziehen sie vor allem die gezielte Beobachtung mit ein, standardisierte Tests führen sie wenig, aber vereinzelt sehr kompetent durch. Da das Formular «Gemeinsames Verstehen und Planen» freiwillig genutzt werden kann, sind förderdiagnostische Erkenntnisse nicht einheitlich dokumentiert. Die Förderplanung wird qualitativ unterschiedlich gehandhabt, so sind die Zielformulierungen teilweise relevant und klar, andere wenig aussagekräftig. Ein stringenter Ablauf, in dem zwei bis drei Schwerpunktziele gemeinsam bestimmt und im Förderplan konkretisiert und ergänzt werden, ist wenig erkennbar. Die Lernberichte sind gut und aussagekräftig geschrieben. Die Eltern sind unterschiedlich in den Prozess miteinbezogen.

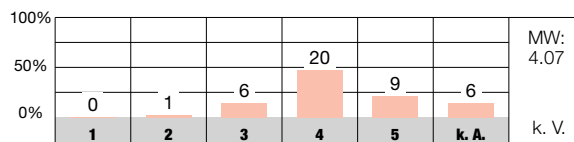
Fach- und Klassenlehrpersonen achten aufmerksam darauf, dass Schulkinder mit besonderem Förderbedarf gut in die Klassen integriert sind, und möglichst an den gleichen Themen arbeiten können. Aufgrund gemeinsamer Absprachen unter Einbezug von Klassen- und Förderplan erfolgt die Förderung bewusst separativ oder integrativ, werden Gruppen bspw. für die Leseförderung gebildet und Wochenpläne angepasst. Die Fachpersonen unterstützen vielfach alle Lernenden einer Klasse, was diese gern nutzen. Gemäss Beobachtungen und Interviewaussagen sind die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf

gut integriert und nehmen aktiv am Unterricht teil. Die meisten Klassenlehrpersonen schätzen die Unterstützung durch die Fachpersonen sehr. Die Begabungs- und Begabtenförderung findet teilweise integriert in den Regelklassen statt, teilweise separativ im Forscheratelier. Die Angebote sind attraktiv, die Ergebnisse hochstehend, die Motivation erfreulich. Die Förderung im DaZ ist passend nach dem Instrumentarium Sprachgewandt aufgebaut und wird meist entlang eines übersichtlichen Förderzyklus umgesetzt. Therapeutinnen werden zielgerichtet in die besondere Förderung einbezogen.

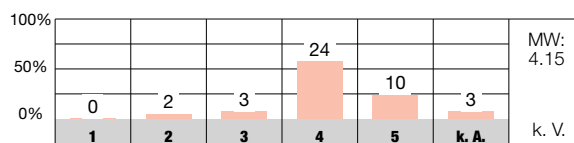
Die Lehr- und Fachpersonen haben eine positive Haltung zur integrativen Förderung, tauschen sich regelmässig in meist fixen Gefässen sowie über die Schulsoftware aus und engagieren sich für eine effektive Umsetzung im Unterricht. Viele Unterrichtsteams bereiten sich gemeinsam in den Ferien auf das nächste Quintal vor und klären Rollen sowie Verantwortlichkeiten. Teilweise nutzen sie dazu eine Zusammenarbeitsvereinbarung. Die meisten Lehrpersonen sind mit dem regelmässigen Austausch zufrieden und erachten ihn als gewinnbringend. Die Fachberatung erfolgt bilateral und punktuell. Dazu gibt es kein gemeinsames Kooperationsgefäss wie bspw. ein interdisziplinäres Team (IDT), das regelmässig und fallspezifisch beigezogen werden kann. Inputs von Fachpersonen zu sonderpädagogischen Themen fehlen weitgehend an Teamsitzungen.



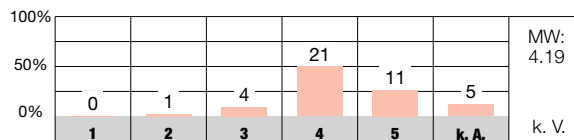
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



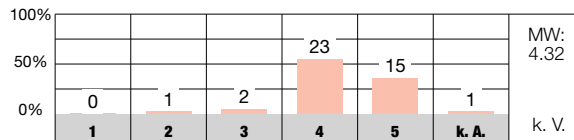
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



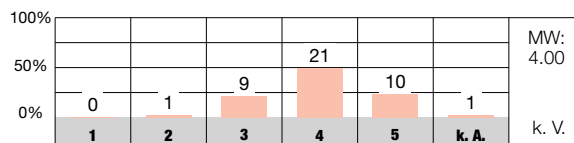
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



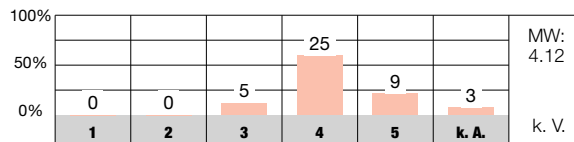
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Engagiert setzt sich das Schulteam mit wichtigen Aspekten der kompetenzorientierten Beurteilung auseinander. In der Umsetzung fehlen oftmals verbindliche Vereinbarungen zur vergleichbaren Bewertung von Schülerleistungen.



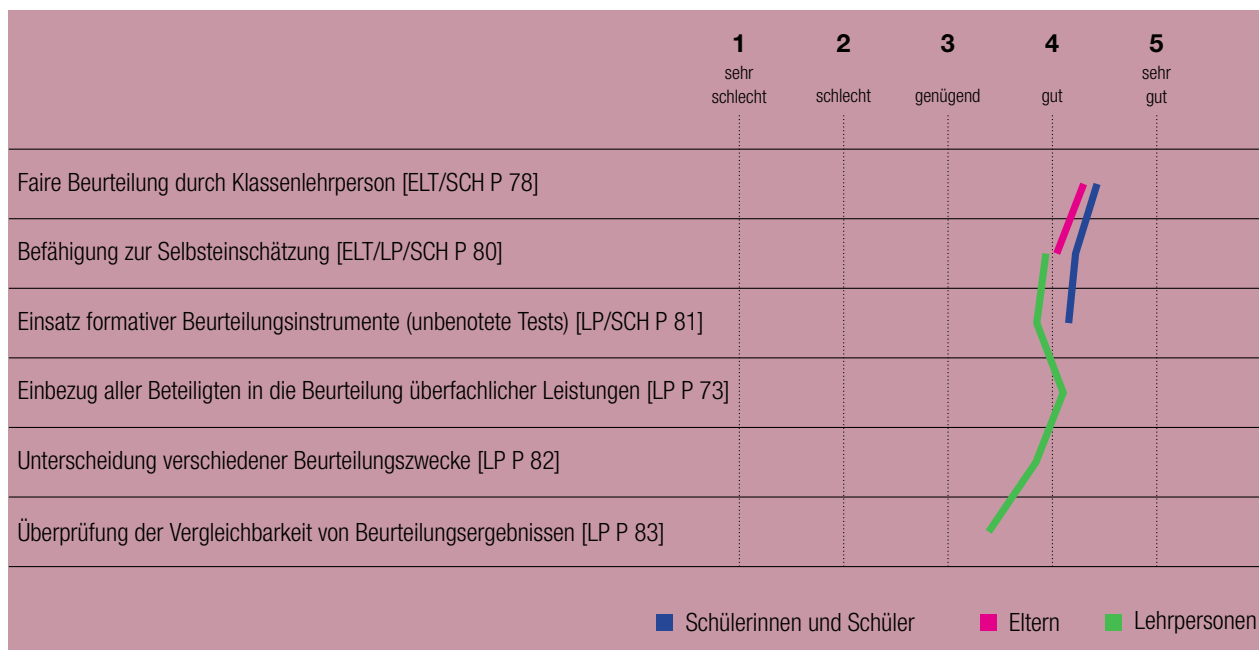
- » Die Schule beschäftigt sich aktiv in Weiterbildungen und an Teamsitzungen mit der kompetenzorientierten Beurteilung. Der Austausch dazu führt zum Ausbau von gemeinsamen materiellen Ressourcen und vorwiegend im ersten Zyklus auch zu verbindlichen Vereinbarungen.
- » Mit geeigneten Instrumenten zur Selbst- und Fremdrelexion erreichen die Lehrpersonen eine nachvollziehbare und transparente Beurteilung. Förderorientierte Tests werden wenig systematisch und aufbauend durchgeführt.
- » Im Schulteam gibt es kaum Absprachen, wie Schülerleistungen vergleichbar bewertet werden können. In den Stufenteams organisieren die Lehrpersonen teilweise Parallelprüfungen, die vor allem mit Hilfe von Fachpersonen ausgewertet werden und einen Vergleich über die Klassen hinweg ermöglichen.



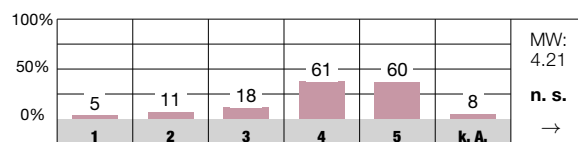
Die Schule führte Weiterbildungen zur formativen Beurteilung durch, woraus eine ausführliche Zusammenstellung von Beurteilungsmethoden mit einer anschaulich illustrierten Ideensammlung entstanden ist. Die Umsetzung ist den Stufenteams überlassen, welche diese Arbeit qualitativ unterschiedlich gestalten. Dabei hat sich der erste Zyklus schon auf einige verbindliche Vereinbarungen geeinigt, welche im zweiten vorerst noch fehlen. Im Kindergarten nutzen alle Lehrpersonen ein gemeinsames Kompetenzraster als Grundlage für die Elterngespräche. Zusätzlich setzen sie attraktiv gestaltete Portfolios und Selbsteinschätzungsformulare ein. In der ersten und zweiten Klasse arbeiten die Lehrpersonen mit den «Baum- und Blättliblättern», welche sich an den Stärken der Schulkinder orientieren. Teilweise verwenden sie schön illustrierte Kompetenzkarten und digitale Portfolios, welche eindruckliche Impressionen aus dem Schulalltag aufzeigen. Im zweiten Zyklus geben die Lehrpersonen oftmals vor den Prüfungen die Lernziele bekannt, setzen Selbsteinschätzungsraster und Themenkarten ein oder verwenden übersichtliche Kriterienraster zu Vorträgen, Aufsätzen und weiteren Tests. In der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen unterstützt die Schulsoftware den Austausch in den Teams. Die Fachlehrpersonen werden meist gut in die Einschätzung der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen der Schulkinder einbezogen. Dies wird jedoch von den Klassenlehrpersonen unterschiedlich gehandhabt.

In einzelnen Klassen führen die Lehrpersonen formative Lernkontrollen oder «Checkpointtests» als Vorbereitung auf Prüfungen durch und stellen gezielt nützliche Übungsmaterialien zur Verfügung. Der Einsatz von förderorientierten Tests erfolgt jedoch nicht regelmässig und der Zweck ist den Schülerinnen und Schülern teils wenig bekannt. In der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder sind die Werte zu den Items zur fairen Beurteilung und zur Selbsteinschätzung der Leistungen seit der letzten externen Evaluation deutlich gesunken (SCH P 78, 80). Die Eltern beurteilen diese Aspekte positiver und schätzen die Kompetenzraster, Selbstbeurteilungsblätter und transparenten Lernziele, um die Beurteilungen ihrer Kinder nachvollziehen zu können. Die Fachlehrpersonen wenden vielfältige Selbstbeurteilungsmethoden an und stärken damit die Kompetenz zur Reflexion entscheidend. Die Klassenlehrpersonen besprechen mit Schülerinnen, Schülern und teilweise gemeinsam mit den Eltern die Zeugnisnoten. Die geschieht auf verschiedene Arten, teils ausführlich, teils eher rudimentär.

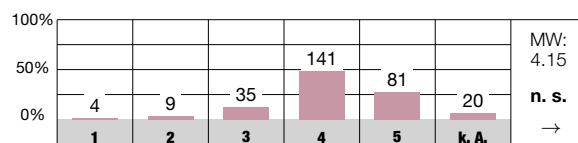
Die Lehrpersonen führen stellenweise vergleichende Lernkontrollen mit Parallelklassen durch, diese finden aber nicht verbindlich und sehr unterschiedlich statt. Die Logopädinnen arrangieren in allen zweiten Klassen Lesetests, die einen Vergleich über alle Parallelklassen zulassen. Allgemein sind die Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests an der Schule wenig im Team abgesprochen (LP P 85).



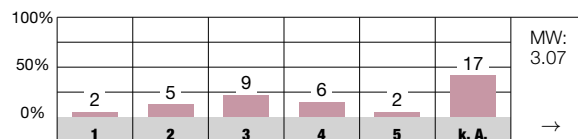
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend, stärken- und entwicklungsorientiert, die pädagogische Steuerung besonnen und vorausschauend. Organisation und Administration funktionieren gut.



- » Die Schulleitung pflegt einen partizipativ-kooperativen Führungsstil. Sie begegnet ihren Mitarbeitenden offen, wohlwollend und unterstützend. Entscheide werden mehrheitlich gemeinsam gefällt. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) verlaufen strukturiert und lösungsorientiert.
- » Die Schulleitung steuert und koordiniert die pädagogische Arbeit angemessen. Sie erteilt klare Aufträge an Arbeits- und Qualitätsgruppen und organisiert themenbezogene Weiterbildungen.
- » Ein reibungsloser Schulbetrieb ist sichergestellt, wichtige Abläufe und Zuständigkeiten sind geklärt. Die interne Kommunikation verläuft geordnet und zeitnah.



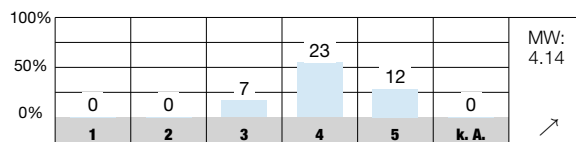
Die Schulleitung ist niederschwellig gut erreichbar und hat stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbeitenden. Sie nimmt deren Anliegen und Ideen auf und setzt sich für eine rasche, sachliche gemeinsame Lösungsfindung ein. Dabei zählt sie auf die interne Unterstützung des gesamten Schulleitungsteams. Dieses ist eingespielt und nutzt die eigenen Stärken geschickt. Viele Entscheidungen laufen über die Schulkonferenz, bei Bedarf fällt die Schulleitung eine klare Führungsentscheid. Die MAG verlaufen nach den Vorgaben des VSA. Sie sind gegenseitig vorbereitet und aussagekräftig dokumentiert. Dazu stehen passende, gemeindeeigene Vorlagen zur Verfügung u. a. zur Selbstreflexion der Lehrperson (Fünf-Finger-Reflexion) oder zur Zielvereinbarung. Neu eintretende Lehrpersonen werden sorgfältig und geordnet eingeführt. In einem Rundgang lernen sie das Schulareal kennen. Ein aktueller Info-Ordner und eine Checkliste zu Tätig- und Zuständigkeiten ermöglichen allen, sich selbst zu informieren. Ein Götti oder eine Gotte bietet als Ansprechperson unmittelbare, bedarfsorientierte Hilfe an. Zudem stellt eine Fachbegleitung weitere Unterstützung zur Verfügung. Zur Pflege des Teamwohls und der Mitarbeitendengemeinschaft werden und u. a. jährlich ein Teamausflug oder regelmässig Sport über Mittag organisiert. Die Lehrpersonen sind generell mit der Führung der Schule zufrieden und erhalten für ihre Arbeit Anerkennung. Das entsprechende Item der schriftlichen Umfrage bewerten 90 % mit sehr gut oder gut erfüllt (LP P 93).

Die Schulleitung legt am Planungstag mit dem Team das Jahresprogramm fest und erteilt entsprechende Aufträge an die AG und QG für die Arbeit an den pädagogischen Themen. Über den Einsitz in gewissen QG und in der Spurguppe, die als Resonanzgremium dient, bleibt die Schulleitung auf dem Laufenden und kann bei Bedarf nachsteuern. Im Weiteren sorgt sie dafür, dass die Weiterbildungen gut auf die Entwicklungsplanung abgestimmt sind. Solche fanden z. B. zur Einführung des LP 21, zur Kompetenzorientierung, dem Freien Spiel und der formativen Beurteilung statt.

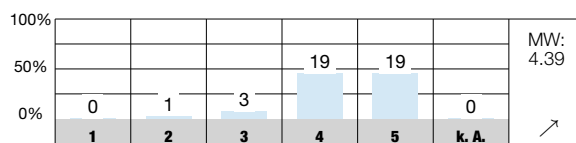
Der Schulbetrieb verläuft geordnet, wichtige Abläufe und Zuständigkeiten sind geregelt (Spettregelung, Ämterbeschriebe, Pflichtenhefte). Punktuell bestehen kleine Unklarheiten bei den Zuständigkeiten z. B. bei der Organisation von Stellvertretungen und beim Umgang mit Problemen. Das Kommunikationskonzept regelt die interne und externe Kommunikation adäquat. Wöchentliche Briefe der Schulleitung informieren die Lehrpersonen über Personelles, Termine, Anlässe, Verschiedenes etc. und verkürzen den Informationsanteil an den Schulkonferenzen. Die Lehrpersonen erhalten rechtzeitig alle relevanten Informationen (LP P 101). Die administrativen Arbeiten sind zweckdienlich geregelt und werden nutzbringend ausgeführt, eine neue Software erleichtert den Umgang mit den Schülerinnen- und Schülerdossiers.



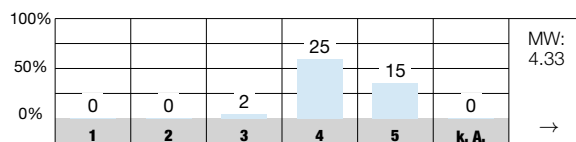
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.
[LP P 90]



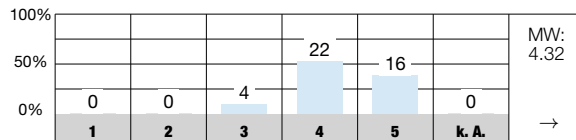
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.
[LP P 93]



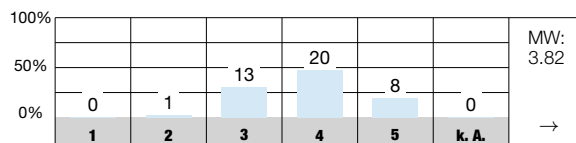
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



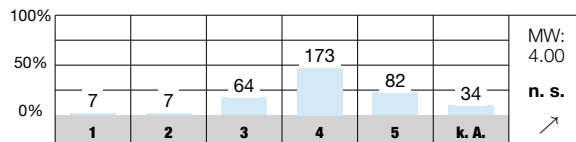
Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll. [LP P 104]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.
[ELT P 106]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule richtet ihre Qualitätsarbeit nach relevanten Zielen aus und setzt deren Planung und Überprüfung grossteils systematisch um. Feedbacks von Eltern und Schulkindern sind kaum gezielt einbezogen.



- » Ein umfassendes Schulprogramm nennt relevante Grobziele zur Qualitätsentwicklung und -sicherung. Die Lehrpersonen sind gut in deren Ausarbeitung eingebunden. Das ganze Programm ist insgesamt sehr umfangreich.
- » Die Ziele des Schulprogrammes sind im Jahresprogramm konkretisiert. Die Arbeits- und Qualitätsgruppen AG und QG haben klare, handlungsleitende Aufträge. Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind geklärt.
- » Am jährlichen «SET-Tag» überprüft die Schule den Stand ihrer Entwicklungsvorhaben und orientiert sich dabei weitgehend an überprüfbaren Zielen. Die Ergebnisse sind in geeigneter Form dokumentiert. Unklar bleibt, wie die Konsequenzen daraus in die Weiterarbeit einfließen. Feedbacks der Eltern und der Schülerinnen und Schüler werden kaum systematisch beschafft.



Das Schulprogramm 2020–2024 nennt relevante Entwicklungs- und Sicherungsziele zu vielfältigen Themen zugeteilt den Qualitätsbereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Schulführung und Zusammenarbeit. Während bei den Sicherungszielen deren Verankerung im Alltag (Massnahmen) aufgeführt ist, sind die Entwicklungsziele schrittweise über die vier Jahre aufgebaut dargestellt. Die Erarbeitung des Schulprogrammes erfolgte während zweier Tage unter Einbezug der Lehrpersonen und Vertretungen der Schulpflege sowie des Elternforums. Dadurch und zusätzlich durch den Einsitz der Lehrpersonen in die Arbeits- und Qualitätsgruppen (AG und QG), sind die Entwicklungsziele bei ihnen sehr präsent und werden als bedeutungsvoll anerkannt (LP P 121). Insgesamt läuft die Bearbeitung vieler Themen parallel. Dies erschwert den Überblick und die nachhaltige Umsetzung. Es besteht die Gefahr der Überladung und der Verzettelung; vieles wird angerissen aber nur oberflächlich behandelt.

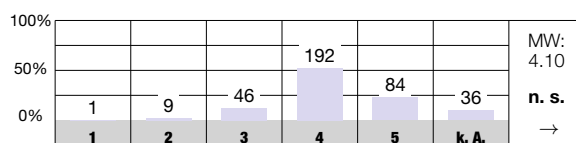
Das Schuljahresprogramm differenziert die Zielsetzungen des Schulprogrammes, indem bspw. die Entwicklungsziele mit Massnahmen und Terminen konkretisiert oder grössere Vorhaben wie z. B. «Sportfreundliche Schule» mit Zwischenzielen etappiert sind. Die AG und QG sind jeweils einer Schulleitungsperson zugeteilt, die oft auch darin Einsitz nimmt. Die Leitung hat meist eine geeignete Lehrperson inne. Arbeitsvereinbarungen in Form von umfassenden, kla-

ren Projektaufträgen leiten die Umsetzung an. Sie sind auf einer einheitlichen, gemeindeeigenen Vorlage verfasst und enthalten u. a. Ausgangslage, Ziele, Projektplanung mit Meilensteinen sowie Terminen und teils Evaluationshinweisen. Für grössere Projekt fehlt teils eine detaillierte Planung der Prozesse und Ressourcen.

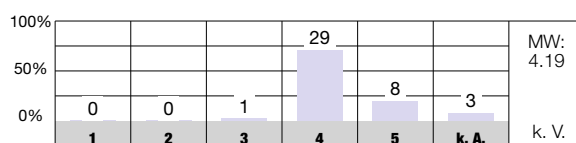
Die QG und AG verfassen jährlich einen Bericht über ihre Arbeit zuhanden der SK und machen alle Unterlagen elektronisch zugänglich. Am Standorttag berichtet jede Gruppe mit Kurzpräsentationen über Erreichtes und Unerreichtes und nennt mögliche neue inhaltliche Ziele. Unscharf bleibt dabei teilweise, wie konsequent sich die Evaluation auf überprüfbare Ziele bezieht und wie allfällig daraus gezogene Konsequenzen weiter in den Prozess miteinbezogen werden. Die AG und QG holen wiederkehrend intern schriftliches und mündliches Feedback ein, um ihre Arbeit mit der Teammeinung abzugleichen. Die Eltern wurden im Rahmen der Erstellung des aktuellen Schulprogrammes zu einer schriftlichen Kurzbefragung eingeladen, die Ergebnisse mit einem Wordle visualisiert. Die Schülerinnen können zwar öfters während des Unterrichtes in vielen Varianten Kurzfeedback geben, eine systematische, standardisierte Befragung über ihre Meinungen zum Unterricht und zu den Lehrpersonen gibt es kaum. Die kollegiale Unterrichtshospitation der Lehrpersonen ist momentan wenig verbindlich umgesetzt.



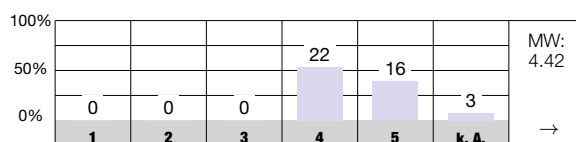
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



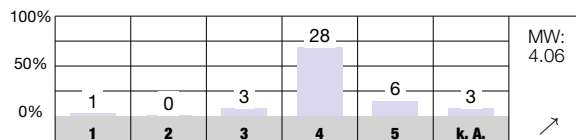
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



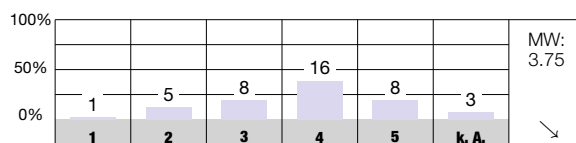
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



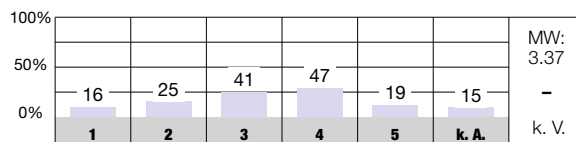
Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 134]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und umfassend. Sie bieten meist niederschwellige Kontaktmöglichkeiten an. Das Elternforum unterstützt die Schule aktiv.



- » Die Schule hat verbindliche Standards für die Elterninformation definiert, welche gut eingehalten werden. In den Quintalsbriefen berichtet die Schulleitung regelmässig, transparent und durchdacht über wichtige Belange der Schule.
- » Die Klassenlehrpersonen ergänzen die Quintalsschreiben mit ausführlichen, individuellen Informationen zu Unterricht und Klassenaktivitäten. Sie bieten den Eltern unkomplizierte Kontaktmöglichkeiten über verschiedene geeignete Kanäle an.
- » Mit dem Elternforum gewährleistet die Schule eine klar geregelte Elternpartizipation. Das Forum führt ansprechende eigene Aktivitäten durch und unterstützt die Schule bei verschiedenen Anlässen. Die Eltern schätzen die Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule teilweise kritisch ein.

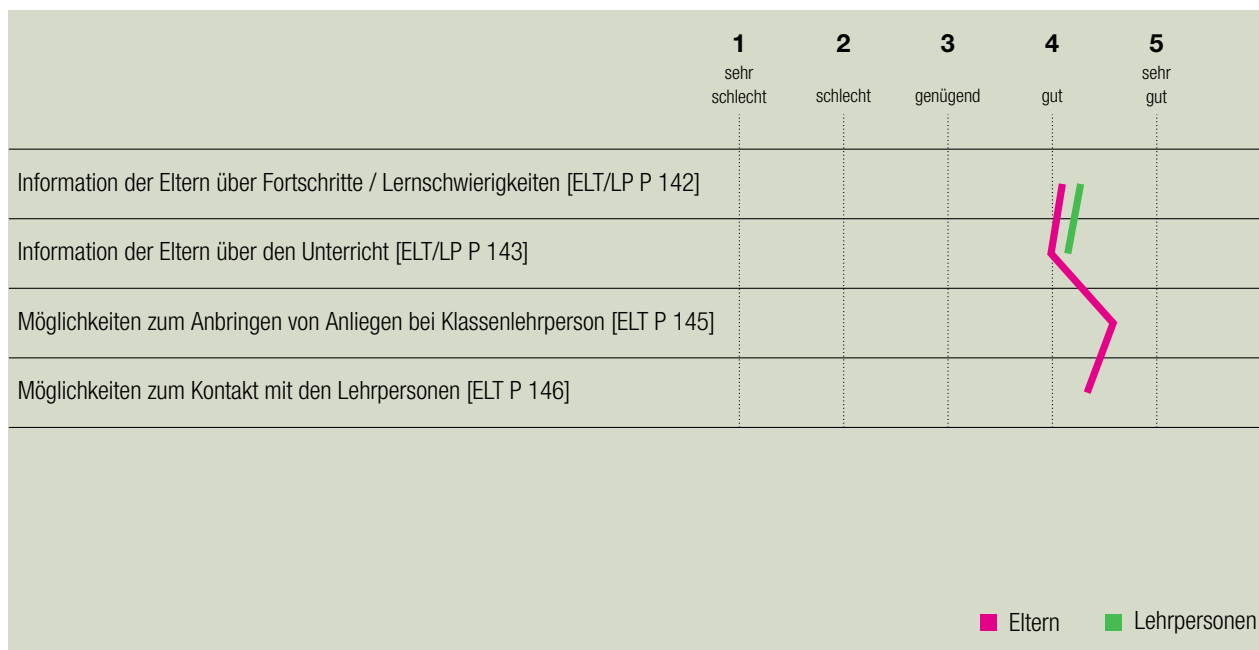


Die Schule informiert die Eltern verlässlich über gesamtschulische Belange und zu aktuellen Themen. Die Schulleitung nimmt bewusst an Elternabenden zu Beginn eines neuen Zyklus oder bei der Neueinstellung von Lehrpersonen teil. Neuerdings erleichtert eine zweckmässige, web-basierte Schulsoftware die Informationspraxis und die anschauliche Präsentation auf der Website. Die Schule gibt ca. viermal jährlich ihre «Schuelzeitig» heraus. Darin orientiert die Schulleitung über organisatorische Themen und schulische Aktivitäten. Auch die Schulpflege, das Elternforum und der Schülerrat nutzen diese Zeitung als Kommunikationskanal. Lehrpersonen und Schulkinder veröffentlichen darin reich illustrierte Erlebnisberichte. Als weitere Möglichkeit, um grundsätzliche Informationen weiterzugeben, verwendet die Schule das Informationsheft des Kindergartens und das Kontaktheft der Primarstufe. Besonders wertvoll sind dabei die Tipps zu verschiedenen Themen wie z. B. «zu gesunder Znüni». Die Eltern fühlen sich durchwegs gut informiert durch die Schule und wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können.

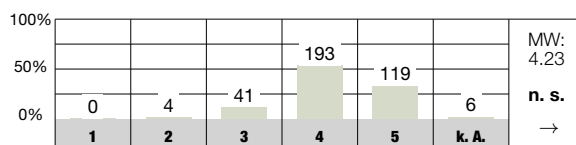
Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Quintalsbriefe, welche nach gemeinsamer Vorlage aufgebaut sind und auch Mitteilungen der Schulleitungen enthalten. Diese Schreiben geben einen umfassenden Einblick in den Schulalltag der Klassen, zu Unterrichtsthemen und einzelnen Fächern. Die Eltern werden zweimal jährlich an einen Besuchsmorgen eingeladen, der in der Corona-Zeit

flexibel in eine Besuchswoche mit individueller Anmeldung umgewandelt wurde. Die Lehrpersonen bieten angemessene Kontaktmöglichkeiten über verschiedene Kanäle an. Sie nutzen dazu persönliche Gespräche, das Telefon, Kurznachrichten (SMS), die Schulsoftware oder das Kontaktheft. Die Eltern zeigen sich zufrieden, wie sie sich jederzeit an die Klassenlehrperson mit ihren Anliegen und Fragen wenden können. Einige Eltern wünschen sich jedoch mehr Möglichkeiten, um mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (ELT P 146).

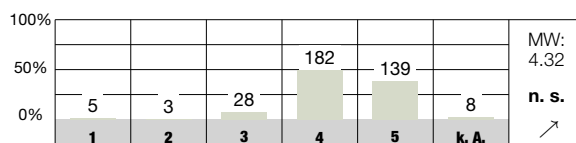
Zur Elternpartizipation besteht ein ausführliches, klares Reglement. Das Elternforum führt jährlich verschiedene Vorstandssitzungen und mindestens eine Vollversammlung durch. Die Schulleitung ist wenig in diese Arbeiten eingebunden. Das Forum führt eigene Aktivitäten wie u. a. zwei Sportveranstaltungen durch und unterstützt die Schule bei verschiedenen Anlässen. Es verantwortet eigene Arbeitsgruppen (Schulwegsicherheit, Integration), organisiert Vorträge wie bspw. zu Umgang mit sozialen Medien und führt Umfragen zur Verkehrssicherheit oder zu seiner eigenen Arbeit durch. Auf der Website der Schule informiert das Forum transparent über seine Aktivitäten und Sitzungen. Dessen Mitglieder wünschen sich, noch vermehrt als Sounding Board der Elternschaft verstanden und proaktiver von der Schule einbezogen zu werden. Die schriftlich befragten Eltern schätzen die Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, kritisch ein (ELT P 905).



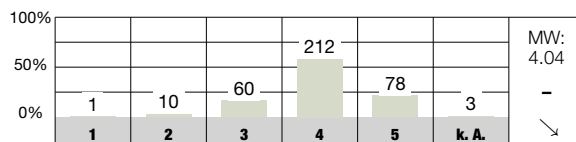
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Fokusevaluation

Mit der Evaluation eines Fokusthemas erhält die Schule die Gelegenheit, einen ausgewählten Qualitätsbereich besonders differenziert beurteilen zu lassen. Die Fokusevaluation stellt damit eine Vertiefung beziehungsweise Ergänzung der standardmässigen externen Evaluation dar. Das Fokusthema wird anhand eines Qualitätsanspruchs und mehrerer Indikatoren evaluiert.

Fokusthema Schulinterne Zusammenarbeit

Die Primarschule Schwerzenbach wird im Fokusthema Schulinterne Zusammenarbeit anhand folgender Indikatoren beurteilt:



Kooperationsgefässe

Die Schule hat zweckmässige Kooperationsgefässe. Sie sind aufeinander abgestimmt und werden ergebnisorientiert genutzt.



Reflexion

Die an der Schule Tätigen reflektieren ihre Zusammenarbeit und setzen Erkenntnisse um.



Pädagogische Zusammenarbeit

Das Schulteam arbeitet verbindlich an relevanten pädagogischen und unterrichtsbezogenen Themen zusammen.

Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der im Fokusthema evaluierten Indikatoren an der Primarschule Schwerzenbach wie folgt:



Kooperationsgefässe

Das Schulteam nutzt die Zusammenarbeitsgefässe meist effizient. Der Umgang untereinander ist offen, von Respekt geprägt und konstruktiv. Eingespielte Verfahren bei Konflikten fehlen.



Reflexion

Die Schule überprüft die Kooperationsgefässe sporadisch und passt sie bedarfsorientiert an. Sie reflektiert die interne Zusammenarbeit nicht systematisch.



Pädagogische Zusammenarbeit

Die pädagogische Zusammenarbeit verläuft engagiert und unterstützend sowie meist ergebnisorientiert. Auf Unterrichtsebene bestehen erste verbindliche Absprachen, diese werden jedoch zurückhaltend getroffen.

Schulinterne Zusammenarbeit: Kooperationsgefässe



Das Schulteam nutzt die Zusammenarbeitsgefässe meist effizient. Der Umgang untereinander ist offen, von Respekt geprägt und konstruktiv. Eingespielte Verfahren bei Konflikten fehlen.



- » Im Allgemeinen ist die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt und verläuft strukturiert sowie ergebnisorientiert. Die Zufriedenheit dazu ist im Team generell hoch. Punktuell gibt es Unklarheiten bezüglich der Abstimmung einzelner Gefässe. Die Funktionen und Aufgaben der Subteams sind nur teilweise detailliert geklärt.
- » Der Schule gelingt es meist gut, Ämter und Funktionen nach den Stärken, Ressourcen und Interessen der einzelnen Mitarbeitenden zu besetzen. Dabei zählt die Schulleitung vorwiegend auf die Eigeninitiative der Lehrpersonen.
- » Der Umgang miteinander ist offen und hilfsbereit, die Interaktionen sind sachlich und engagiert. Zur zufriedenstellenden Thematisierung von Konflikten fehlen im Team geeignete, verankerte Vorgehensweisen.



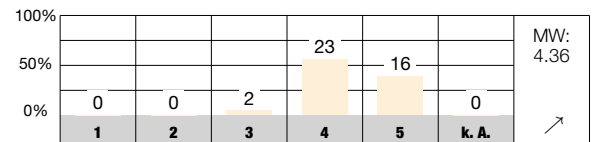
Die Schule definiert die Sitzungsgefässe passend mit Anzahl pro Schuljahr, Zeitdauer, Teilnehmenden und Themenschwerpunkten. Die einzelnen Sitzungen sind im Jahresplan quintalsweise ausgewogen verteilt. Sie verlaufen ergebnisorientiert nach einer Traktandenliste, sind meist geleitet und aussagekräftig protokolliert. Die Protokolle sind nach einer einheitlichen Vorlage verfasst und allen elektronisch zugänglich. Fast alle Lehrpersonen erachten die Zusammenarbeit als sinnvoll und zufriedenstellend geregelt (z. B. LP P 98). Generell sind die Gefässe inhaltlich adäquat aufeinander abgestimmt. So sorgt bspw. die Schulkonferenz (SK) für einen Austausch über gesamtschulische Themen, klärt Organisatorisches und fällt Teamentscheide. Die Pädagogischen Teams (PT) besprechen einzelne Schülerinnen und Schüler einer Klasse und die Stufenteams (STS) kümmern sich um die Unterrichtsentwicklung und das gemeinsame Vorbereiten. Die Stufenleitungen bilden mit der Schulleitung zusammen die Spurguppe, diese stellt als Resonanzgefäss die horizontale Abstimmung sicher. Die neu gebildeten Zyklussitzungen (Z1/Z2) widmen sich den Übergängen, haben aber auch ähnliche Themenschwerpunkte (z. B. LP 21) wie die STS. Die Akzeptanz der Z1/Z2 unter den Lehrpersonen ist unterschiedlich gegeben. Während für die AG und QG ausführliche Aufträge bestehen, orientieren sich die andern Subteams nur an groben Themenbeschreibungen. Die eher hohe Anzahl an Gefässen und die inhaltlichen Überschneidungen (STS und Z1/Z2) erschweren teils die Koordination und die zielgerichtete Nutzung der Gefässe.

Die Schulleitung ist offen für Mitarbeitende, die bestimmte Qualitäten einbringen möchten z. B. über eine Weiterbildung berichten oder eine bestimmte Funktion übernehmen. Lässt sich ein Amt nicht mit Interessierten besetzen oder ist eine Grundqualifikation Voraussetzung (z. B. ICT), geht die Schulleitung aktiv auf die Suche. Die Zuteilung zu den AG und QG wird gemeinsam im Team abgesprochen, sie erfolgt meist auf die individuellen Stärken und Interessen der Mitarbeitenden ausgerichtet. Punktuell hemmt die Personalfluktuations die oben beschriebene Praxis und einzelne Ämter werden unspezifisch zugeteilt.

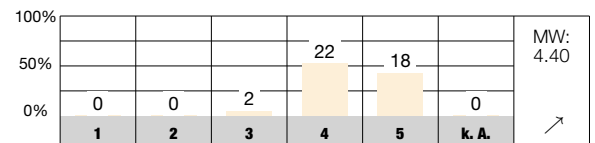
Die Teammitglieder begegnen sich auf Augenhöhe und pflegen einen kooperativen, sachdienlichen Umgang. Während unseres Evaluationsbesuchs war die Gesprächskultur innerhalb der Mitarbeitenden locker und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Unklar bleibt, wie schwierige Situationen innerhalb des Teams angegangen werden. Der Umgang mit Konflikten ist zwar allgemein im Führungskonzept beschrieben, die Schule kennt aber keine eingespielten Abläufe und Verfahren wie bspw. eine institutionalisierte Feedbackkultur, Mediationsverfahren etc. Konflikte werden teilweise nicht direkt angesprochen. Kritik zu äussern und anzunehmen fällt den unterschiedlichen Mitarbeitenden teils nicht leicht. Das Item der schriftlichen Befragung zur Thematisierung von Konflikten innerhalb des Lehrerkollegiums weist einen tiefen Mittelwert und eine breite Streuung auf (LP P 99).



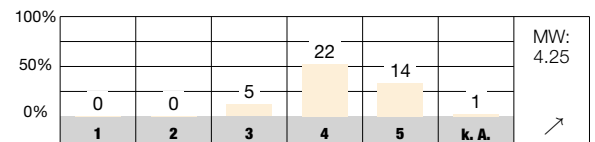
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



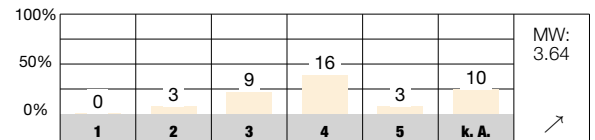
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P 92]



Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP P 99]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulinterne Zusammenarbeit:

Pädagogische Zusammenarbeit



Die pädagogische Zusammenarbeit verläuft engagiert und unterstützend sowie meist ergebnisorientiert. Auf Unterrichtsebene bestehen erste verbindliche Absprachen, diese werden jedoch zurückhaltend getroffen.



- » Die Lehrpersonen setzen sich regelmässig gemeinsam mit relevanten, pädagogischen Themen auseinander. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist hoch; sie ist meist gewinnbringend und unterstützend gestaltet.
- » Punktuell bestehen verbindliche Absprachen, auf der Unterrichtsebene jedoch eher wenige. In der Regel werden sie eingehalten. Teilweise fehlt eine gemeinsam getragene Vorstellung von gutem Unterricht.



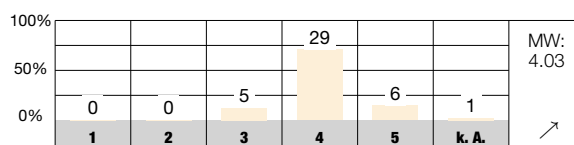
Die einzelnen Subteams bearbeiten wiederkehrend organisatorische, methodisch-didaktische und Schulentwicklungs- Thematiken. Während die meisten Teams konsequent und ergebnisorientiert arbeiten, gelingt dies einzelnen nur teilweise. Die Schule hat sich in den letzten Jahren vermehrt mit übergeordneten Thematiken auseinandergesetzt und ihre Kräfte darauf konzentrieren müssen (u. a. ICT, Frühförderung). Mit der Einführung des Lehrplans 21 rücken allgemein pädagogische Themen vermehrt ins Blickfeld. Diese werden vor allem in den Z1/Z2, STS und in den entsprechenden AG und QG bearbeitet. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist generell gut. Die meisten Lehrpersonen empfinden die Kooperation als unterstützend und meinen, dass bei der Zusammenarbeit im Team Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis stehen (z. B. LP P 100). Ebenso sind sie überzeugt, dass sie zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P 130). Einiges wurde schon erreicht; bspw. ein Ressourcenzimmer NMG und eine elektronische Austauschplattform für Unterrichtsmaterialien zur laufenden

Ergänzung erstellt. Ausserdem sind die Umsetzung des ICT-Konzeptes, des Schulgartens, des Konzepts Frühförderung, des Austausches mit dem Hort u. v. m. realisiert worden. Daneben ist auch vieles am Anlaufen wie die Themen Nachhaltigkeit, Neue Autorität oder sportfreundliche Schule.

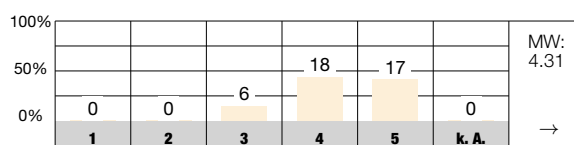
Die Schule trifft punktuell Vereinbarungen. Die Kindergartenstufe hat sich z. B. auf einen gemeinsamen Kompetenzenraster zur Beurteilung und ein ähnliches Vorgehen bei den Elterngesprächen geeinigt, für die Unterrichtsplanung im NMG wurden Zweijahrespläne erstellt. Detaillierte, profilgebende Vereinbarungen über die Stufen hinweg sind wenig vorhanden. Einzelne Subteams betonen hier bewusst die Vielfalt, den individuellen Spielraum und treffen nur zögerlich verbindliche Absprachen. In den Teams gibt es teilweise unterschiedliche Vorstellungen von gutem Unterricht, verschiedene Haltungen und Ansprüche, was den Einigungsprozess für substanzielle Absprachen erschwert (LP P 124).



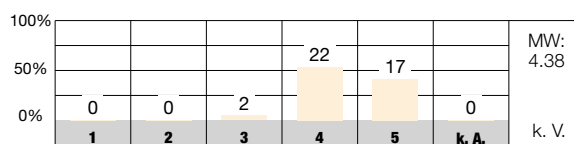
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



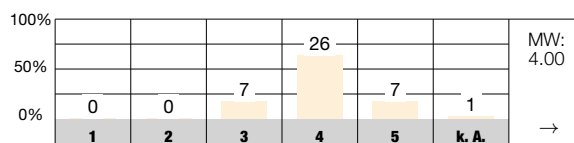
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



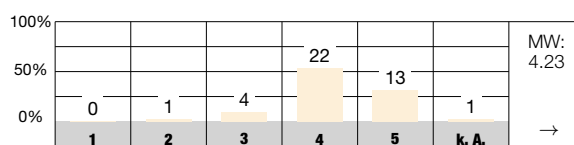
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



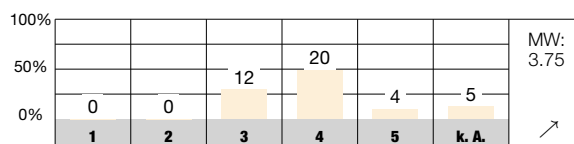
Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis. [LP P 100]



Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulinterne Zusammenarbeit: Reflexion



Die Schule überprüft die Kooperationsgefässe sporadisch und passt sie bedarfsorientiert an. Sie reflektiert die interne Zusammenarbeit nicht systematisch.



- » Die Schule überprüft bei Bedarf den Zweck und die Abstimmung der verschiedenen Zusammenarbeitsgefässe und passt sie an.
- » Eine systematische Reflexion der Zusammenarbeit selbst findet nicht statt. Punktuell werden informelle Reflexionen durchgeführt.



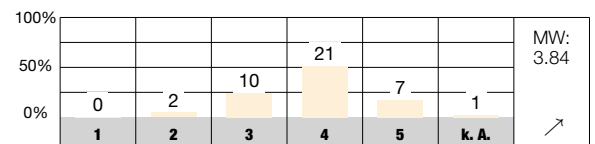
Die Schule überprüft bei Bedarf die Sitzungsgefässe und passt sie sporadisch an. So sind beispielsweise mit der Geschäftsleitung (Schnittstelle strategische/operative Führung), den Zyklussitzungen und dem Austausch Schule-Hort neue Gefässe geschaffen worden. Im Weiteren sind an andern Gefässen Anpassungen vorgenommen worden, u. a. wurde die Schulleitung von zwei auf drei Personen ausgebaut und die Zuständigkeiten neu aufgeteilt. Die Schulpflege reduzierte ihre Anzahl von sieben auf fünf Mitglieder. Die Schule bemerkt allfälligen Anpassungsbedarf bezüglich der internen Zusammenarbeit oder deren Gefässe jeweils aufgrund auftretender Schwierigkeiten oder Unklarheiten im Schulalltag und nicht im Rahmen regelmässig eingesetzter Instrumente, welche, die Zusammenarbeit anhand konkreter Reflexionskriterien überprüfen, um gezielte Verbesserungen herbeizuführen. An der Schule ist kein institutionalisiertes Verbesserungs- oder Qualitätsmanagement in Anwendung.

Die Schule verfügt über verschiedene Dokumente (Vereinbarungen der AG und QG, Ämterbeschriebe, Pflichtenhefte

etc.), welche die Zusammenarbeit regeln. Sie beschreiben Tätigkeiten, Aufträge und Zuständigkeiten der Beteiligten und enthalten teils auch Vorgaben zur Evaluation der Zielerreichung. Wie und wann die Zusammenarbeit selbst reflektiert wird, ist nicht festgelegt. Laut verschiedener Interviews besprechen einzelne Mitarbeitende bilateral, sporadisch informell ihre Art der Kooperation (z. B. in den PT). Die zwischen den Fach- und Lehrpersonen bestehenden Arbeitsvereinbarungen werden nur bei auftretenden Schwierigkeiten angeschaut und evtl. angepasst. Teilweise - bei neu eingeführten Gefässen (z. B. den Zyklussitzungen) - werden von Zeit zu Zeit die Ausgestaltung besprochen und allenfalls Anpassungen vorgenommen. Im Hinblick auf die externe Evaluation hat die Schule bei den Stufen eine schriftliche Rückmeldung zur internen Zusammenarbeit in Form einer Stärken-Schwächen-Ermittlung eingeholt. Eine regelmässige Auseinandersetzung mit der eigenen Zusammenarbeitskultur (bspw. im Sinne eines stehenden Sitzungstraktandums, wiederkehrender Feedbackrunden anhand definierter Beobachungskriterien sowie schriftlicher, standardisierter Verfahren) ist nicht etabliert.



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P 129]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

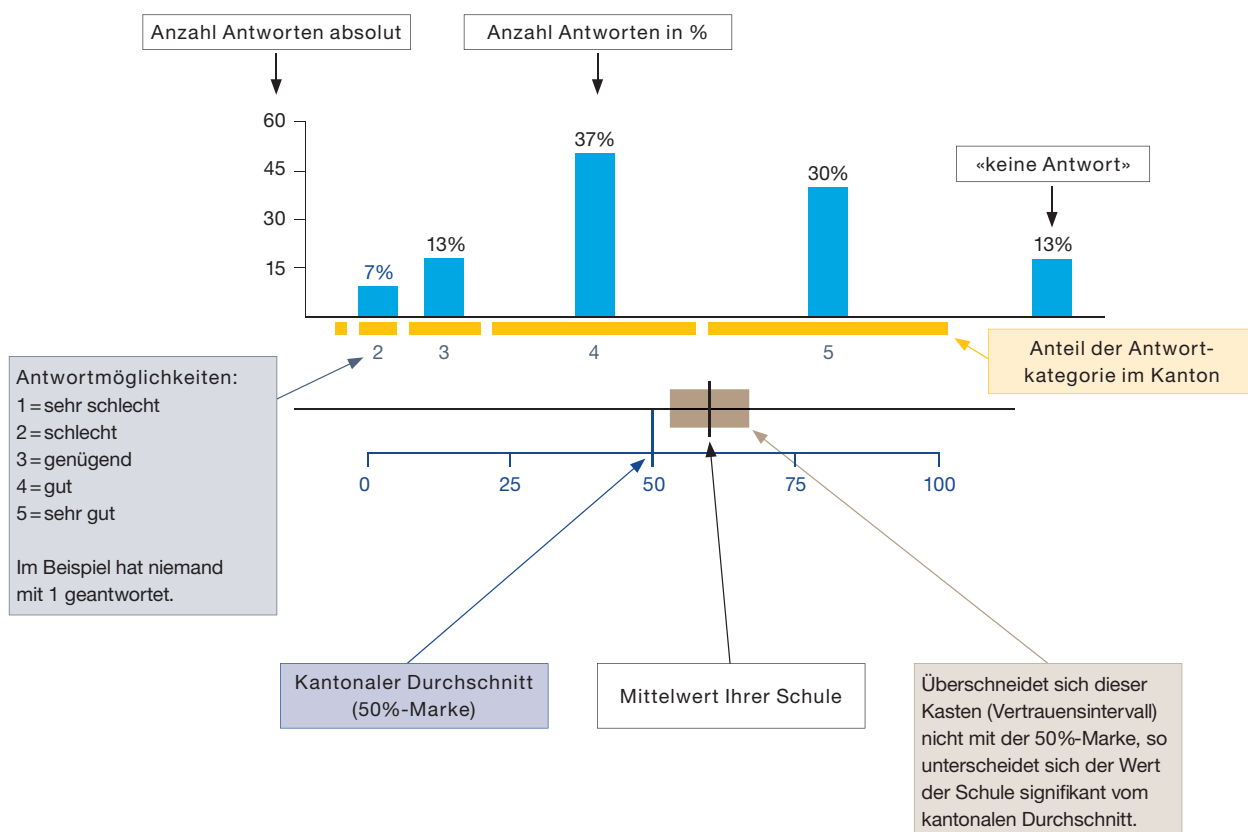
- » Bruno Eichmüller (Teamleitung)
- » Hans-Peter Häfliger
- » Ursina Kuster
- » Edith Portenier

Kontaktpersonen der Schule

- » Agnes Dorn (Schulleitung)
- » Marcel Scherrer (Schulpräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

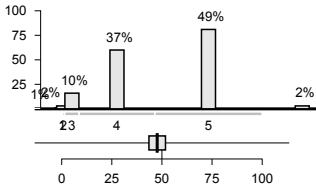
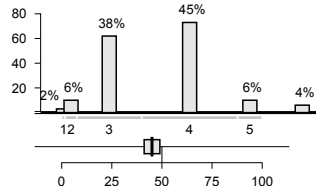
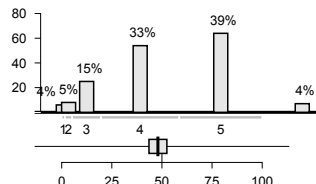
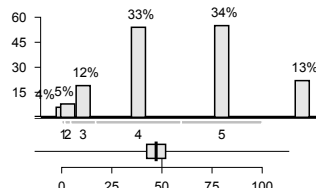
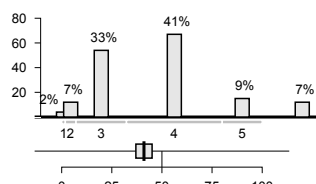
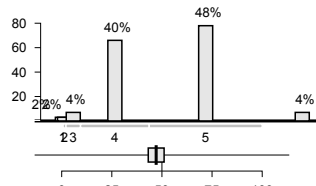
Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



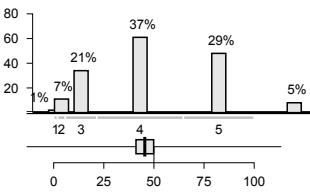
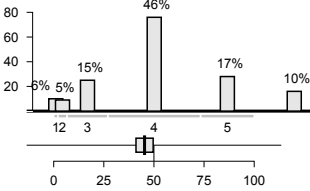
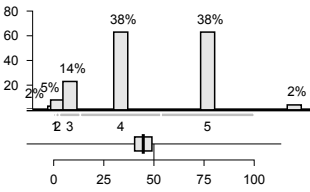
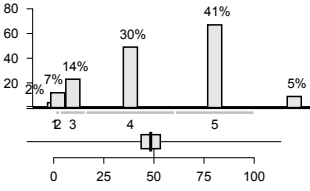
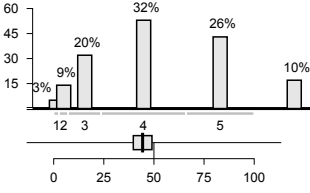
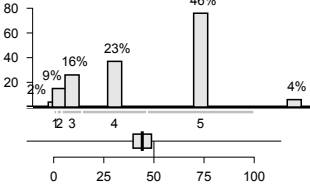
Auswertung

Primarschule Schwerzenbach, Schülerinnen und Schüler

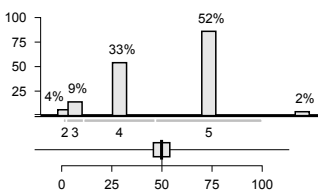
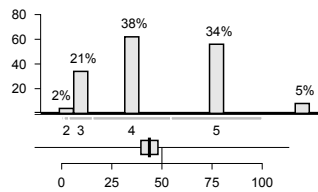
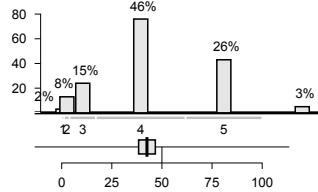
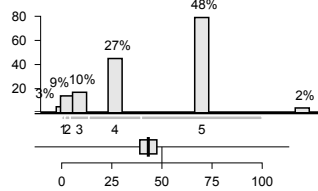
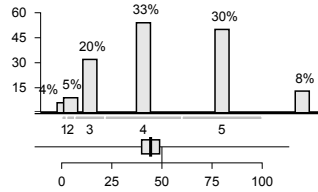
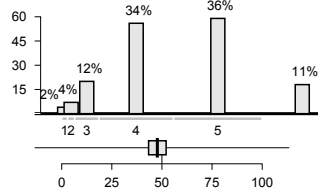
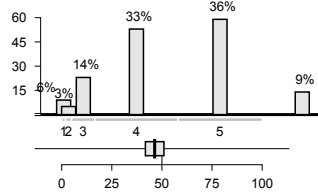
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 164**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	86%	4.44	n. s.	↘	4.71
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	51%	3.53	–	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	72%	4.22	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	66%	4.21	n. s.	↘	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	50%	3.58	–	↘	4.22
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.45	n. s.	↘	4.76



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	66%	4.06	–	↘	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	63%	3.86	–	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	77%	4.26	–	↘	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	71%	4.24	n. s.	↘	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	59%	3.98	–	↘	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	69%	4.32	–	↘	4.72

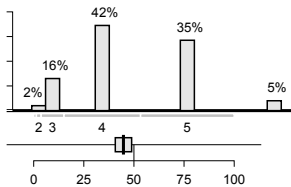
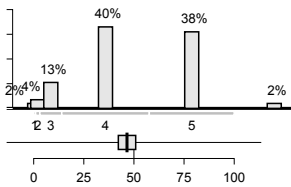
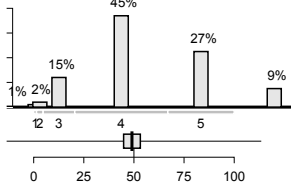
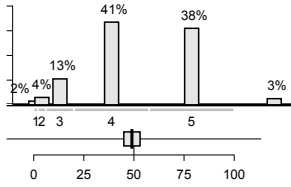
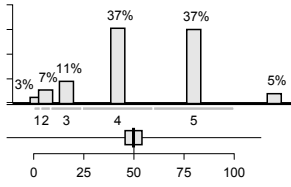
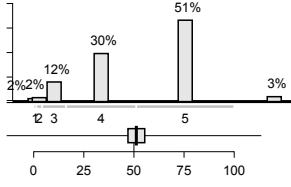
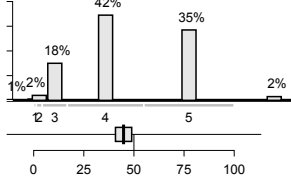


Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	85%	4.47	n. s.	↘	4.69
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	72%	4.21	–	↘	4.63
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	73%	4.07	–	↘	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	76%	4.38	–	↘	4.74
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	63%	4.09	–	↘	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	70%	4.26	n. s.	↘	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		1	69%	4.22	n. s.	↘	4.59



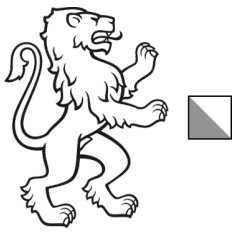
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	12%	4	30%	5	47%	0	77%	4.37	n. s.	↘	4.68
Rating	Percentage																			
1	3%																			
2	4%																			
3	12%																			
4	30%																			
5	47%																			
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	6%	2	4%	3	11%	4	37%	5	41%	0	77%	4.34	-	↘	4.66
Rating	Percentage																			
1	6%																			
2	4%																			
3	11%																			
4	37%																			
5	41%																			
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	7%	2	7%	3	20%	4	38%	5	23%	1	61%	4.02	-	↘	4.59
Rating	Percentage																			
1	7%																			
2	7%																			
3	20%																			
4	38%																			
5	23%																			
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	9%	3	9%	4	35%	5	40%	1	75%	4.26	-	↘	4.67
Rating	Percentage																			
1	3%																			
2	9%																			
3	9%																			
4	35%																			
5	40%																			
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>55%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	1%	3	13%	4	25%	5	55%	0	80%	4.47	+	→	4.56
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	1%																			
3	13%																			
4	25%																			
5	55%																			
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	11%	4	37%	5	41%	0	79%	4.27	+	→	4.42
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	5%																			
3	11%																			
4	37%																			
5	41%																			
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	4%	3	10%	4	32%	5	48%	0	80%	4.42	n. s.	→	4.62
Rating	Percentage																			
1	5%																			
2	4%																			
3	10%																			
4	32%																			
5	48%																			



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	77%	4.25	–	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	78%	4.25	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	73%	4.13	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	79%	4.25	n. s.	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	74%	4.21	n. s.	→	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	80%	4.42	n. s.	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	77%	4.22	–	↘	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	83%	4.43	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	83%	4.43	n. s.	↘	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	77%	4.22	n. s.	↘	4.54
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	72%	4.16	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	40%	3.37	—	k. V.	3.99



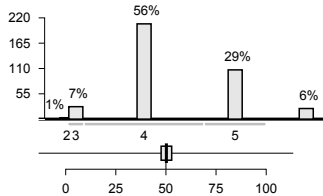
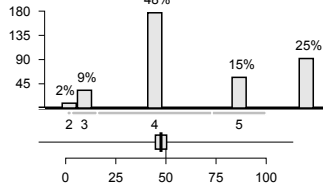
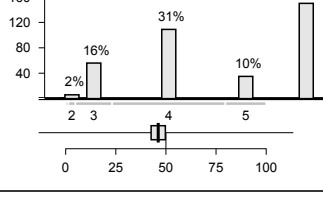
Auswertung

Primarschule Schwerzenbach, Eltern

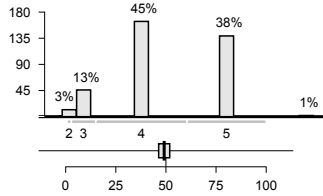
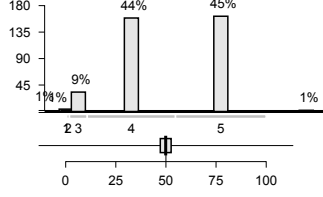
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 371**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	91%	4.37	n. s.	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			2	88%	4.38	n. s.	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	59%	3.83	–	↘	4.18
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			2	76%	3.98	n. s.	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			5	87%	4.24	n. s.	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	79%	4.17	n. s.	↗	4.38

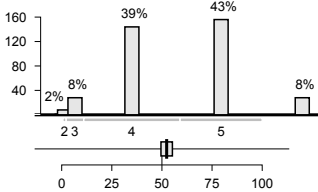
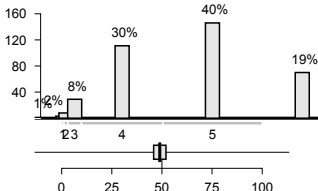
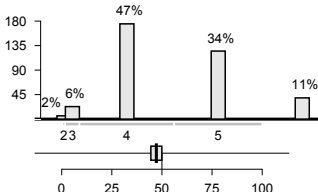
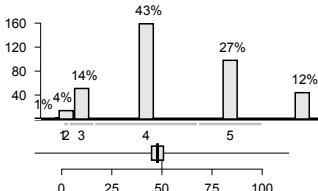
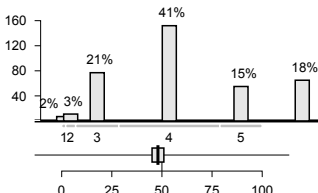
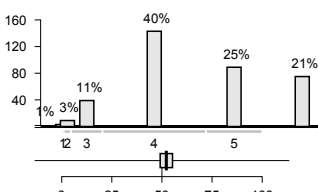
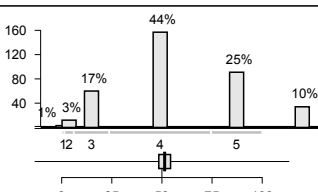


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		4	86%	4.24	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		3	64%	4.07	n. s.	↘	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		14	40%	3.86	–	→	4.19

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		7	83%	4.27	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		9	89%	4.38	n. s.	→	4.54

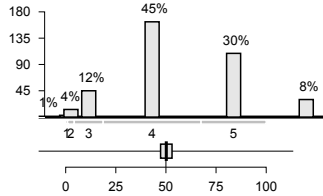
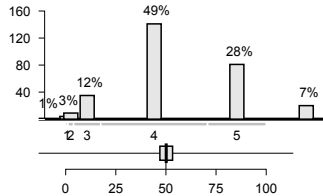
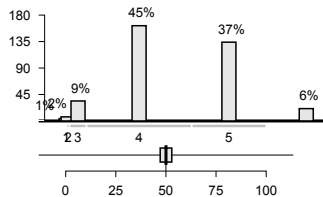
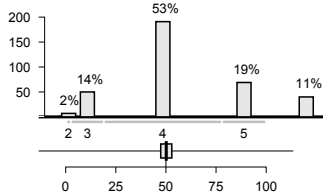


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		6	82%	4.39	n. s.	→	4.51
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		4	70%	4.42	n. s.	↘	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		2	81%	4.32	–	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		3	70%	4.13	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		4	56%	3.84	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		13	65%	4.15	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		14	69%	4.06	n. s.	→	4.22

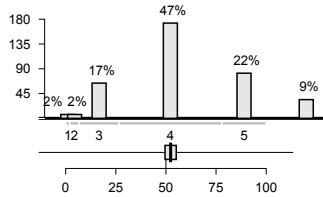


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			6	78%	4.08	n. s.	↗	4.22
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			13	54%	4.09	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			4	74%	4.07	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			6	67%	3.97	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			4	69%	4.11	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			13	63%	4.13	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			10	77%	4.16	n. s.	↗	4.32



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		8	75%	4.17	n. s.	→	4.35
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		81	77%	4.15	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		9	82%	4.30	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		13	73%	4.04	n. s.	→	4.20

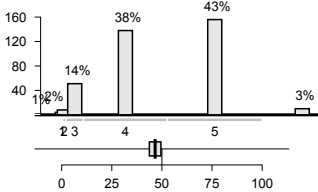
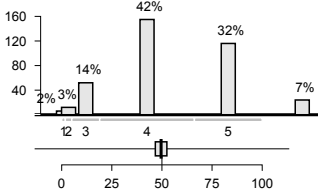
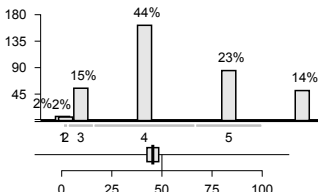
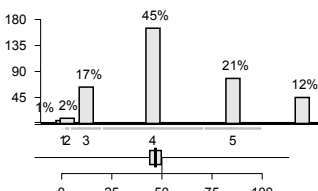
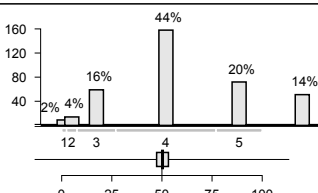
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		4	69%	4.00	n. s.	↗	4.23

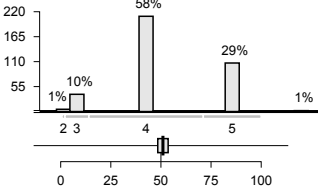
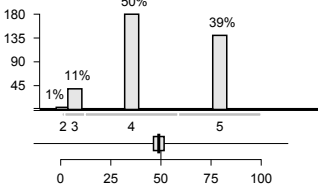
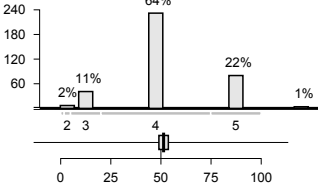
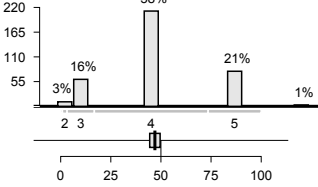


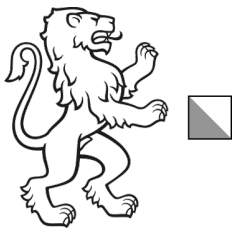
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	75%	4.10	n. s.	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			14	53%	3.72	+	→	3.96
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			8	86%	4.23	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			6	88%	4.32	n. s.	↗	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	76%	4.10	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			6	67%	3.99	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			3	92%	4.58	n. s.	→	4.72



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			4	80%	4.33	–	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			6	74%	4.17	n. s.	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			5	67%	4.10	–	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			6	67%	4.03	–	↘	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			8	63%	3.95	n. s.	→	4.27



Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		8	87%	4.20	n. s.	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		8	88%	4.31	n. s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		6	85%	4.10	n. s.	→	4.43
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		7	80%	4.04	-	↘	4.37



Auswertung

Primarschule Schwerzenbach, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 42**

Lebenswelt Schule																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil	3	1	2%	4	31	74%	5	8	19%	2	2	5%	0	93%	4.18	→			
Rating	Anzahl	Anteil																						
3	1	2%																						
4	31	74%																						
5	8	19%																						
2	2	5%																						
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil	3	5	12%	4	29	69%	5	7	17%	2	1	2%	0	86%	4.06	→			
Rating	Anzahl	Anteil																						
3	5	12%																						
4	29	69%																						
5	7	17%																						
2	1	2%																						
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>76%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil	3	6	14%	4	32	76%	5	4	10%	0	86%	3.95	→						
Rating	Anzahl	Anteil																						
3	6	14%																						
4	32	76%																						
5	4	10%																						
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>8</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil	3	8	19%	4	19	45%	5	15	36%	0	81%	4.21	→						
Rating	Anzahl	Anteil																						
3	8	19%																						
4	19	45%																						
5	15	36%																						
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil	3	4	10%	4	26	62%	5	12	29%	0	90%	4.21	→						
Rating	Anzahl	Anteil																						
3	4	10%																						
4	26	62%																						
5	12	29%																						
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil	2	1	2%	3	8	19%	4	19	45%	5	14	33%	0	79%	4.15	k. V.			
Rating	Anzahl	Anteil																						
2	1	2%																						
3	8	19%																						
4	19	45%																						
5	14	33%																						
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Anzahl	Anteil	2	1	2%	3	14	33%	4	15	36%	5	6	14%	6	6	14%	0	50%	3.69	k. V.
Rating	Anzahl	Anteil																						
2	1	2%																						
3	14	33%																						
4	15	36%																						
5	6	14%																						
6	6	14%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	86%	4.28	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	48%	3.52	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	67%	4.18	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	83%	4.20	→

Lehren und Lernen						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	83%	4.09	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.		0	90%	4.26	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.		0	67%	3.82	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	88%	4.43	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	71%	4.00	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	74%	4.03	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	50%	3.75	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	79%	4.42	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	69%	4.07	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	81%	4.15	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	76%	4.19	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	90%	4.32	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagoginnen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	74%	4.00	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	81%	4.12	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	60%	4.28	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	48%	4.05	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	69%	4.10	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	86%	4.33	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	74%	3.94	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	48%	3.85	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	40%	3.84	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>18</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	3	7%	3	7	17%	4	11	26%	5	1	2%	keine Antwort	18	43%	0	29%	3.39	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	5%																									
2	3	7%																									
3	7	17%																									
4	11	26%																									
5	1	2%																									
keine Antwort	18	43%																									
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>16</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	5%	3	6	15%	4	11	27%	5	5	12%	keine Antwort	16	39%	1	39%	3.76	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	5%																									
3	6	15%																									
4	11	27%																									
5	5	12%																									
keine Antwort	16	39%																									
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>17</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	5	12%	3	9	22%	4	6	15%	5	2	5%	keine Antwort	17	41%	1	20%	3.07	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	5%																									
2	5	12%																									
3	9	22%																									
4	6	15%																									
5	2	5%																									
keine Antwort	17	41%																									
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>19</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	7%	2	3	7%	3	3	7%	4	12	29%	5	1	2%	keine Antwort	19	46%	1	32%	3.47	→
Rating	Count	Percentage																									
1	3	7%																									
2	3	7%																									
3	3	7%																									
4	12	29%																									
5	1	2%																									
keine Antwort	19	46%																									
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>22</td><td>54%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	5%	3	6	15%	4	8	20%	5	2	5%	keine Antwort	22	54%	1	24%	3.50	↗
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	5%																									
3	6	15%																									
4	8	20%																									
5	2	5%																									
keine Antwort	22	54%																									

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	23	55%	5	12	29%	0	83%	4.14	↗
Rating	Count	Percentage																
3	7	17%																
4	23	55%																
5	12	29%																
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>43%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	23	55%	5	18	43%	1	1	2%	0	98%	4.44	→
Rating	Count	Percentage																
4	23	55%																
5	18	43%																
1	1	2%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	22	52%	5	14	33%	1	1	2%	0	86%	4.25	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	12%																						
4	22	52%																						
5	14	33%																						
1	1	2%																						
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>45%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	3	7%	4	19	45%	5	19	45%	0	90%	4.39	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	3	7%																						
4	19	45%																						
5	19	45%																						
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	22%	4	26	63%	5	5	12%	1	1	2%	1	76%	3.89	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	22%																						
4	26	63%																						
5	5	12%																						
1	1	2%																						
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	26%	4	23	55%	5	7	17%	0	71%	3.85	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	26%																						
4	23	55%																						
5	7	17%																						
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	27	64%	5	8	19%	1	3	7%	0	83%	4.11	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	10%																						
4	27	64%																						
5	8	19%																						
1	3	7%																						
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	23	55%	5	9	21%	1	3	7%	0	76%	4.06	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	17%																						
4	23	55%																						
5	9	21%																						
1	3	7%																						
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	23	56%	5	16	39%	1	95%	4.36	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	5%																						
4	23	56%																						
5	16	39%																						
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>1</td><td>10</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	7%	3	9	22%	4	16	39%	5	3	7%	1	10	24%	1	46%	3.64	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	3	7%																						
3	9	22%																						
4	16	39%																						
5	3	7%																						
1	10	24%																						
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	26	63%	5	7	17%	1	1	2%	1	80%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	17%																						
4	26	63%																						
5	7	17%																						
1	1	2%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	95%	4.33	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	90%	4.32	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	76%	4.03	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	67%	3.82	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	88%	4.22	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	80%	4.03	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	90%	4.19	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	93%	4.42	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		1	88%	4.47	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	29%	4	20	49%	5	4	10%	6	5	12%	1	59%	3.75	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	12	29%																									
4	20	49%																									
5	4	10%																									
6	5	12%																									
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	18	44%	5	17	41%	1	85%	4.31	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	6	15%																									
4	18	44%																									
5	17	41%																									
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	25	61%	5	10	24%	1	85%	4.11	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	6	15%																									
4	25	61%																									
5	10	24%																									
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	12%	4	29	71%	5	6	15%	6	1	2%	1	85%	4.03	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	12%																									
4	29	71%																									
5	6	15%																									
6	1	2%																									
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	29	71%	5	6	15%	6	3	7%	1	85%	4.09	↗						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	7%																									
4	29	71%																									
5	6	15%																									
6	3	7%																									
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	10	24%	4	21	51%	5	7	17%	6	1	2%	1	68%	3.84	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	5%																									
3	10	24%																									
4	21	51%																									
5	7	17%																									
6	1	2%																									
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	10%	4	22	54%	5	13	32%	6	1	2%	1	85%	4.23	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	4	10%																									
4	22	54%																									
5	13	32%																									
6	1	2%																									
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	22	54%	5	17	41%	1	95%	4.38	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	2	5%																									
4	22	54%																									
5	17	41%																									
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	7%	3	16	39%	4	13	32%	5	6	15%	6	2	5%	1	46%	3.52	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	7%																									
3	16	39%																									
4	13	32%																									
5	6	15%																									
6	2	5%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		1	83%	4.06	↗
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		1	59%	3.75	↘
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	68%	4.07	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		1	90%	4.27	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		1	83%	4.15	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		1	78%	4.09	→

Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		0	100%	4.57	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	19	45%	5	20	48%	0	93%	4.44	↗
Rating	Count	Percentage																
3	3	7%																
4	19	45%																
5	20	48%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	22	52%	5	18	43%	0	95%	4.40	↗
Rating	Count	Percentage																
3	2	5%																
4	22	52%																
5	18	43%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	7%	4	31	74%	5	8	19%	0	93%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	7%																
4	31	74%																
5	8	19%																



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>